

Tupac Shakur – Ikone auf zwielichtigem Grund oder Ich liebe es, die Miete zu zahlen, wenn sie fällig ist



R.I.P.: Ruhe in Frieden, Tupac Shakur. Straßenkunst-Ehrenmal ¹

* * *

Artikel Dariusz Dziewanski, kurze Einleitung und Übersetzung Günther Lanier, Ouagadougou 9.9.2026²

* * *

Der Rapper Tupac Amaru Shakur, auch bekannt als 2Pac oder Makaveli, wurde nur 25 Jahre alt. Er lebte 1971-1996, entstammte armen Verhältnissen, wuchs mit seiner Halbschwester bei seiner Mutter Afeni Shakur auf, einer BürgerInnenrechtsaktivistin der Black Panther-Bewegung. Seine beiden Vornamen verweisen auf José Gabriel Tupaq Amaru, 1780 in Peru Führer eines Aufstands gegen die spanische Kolonialherrschaft.

Am 7. September 1996 wurde er an einer Kreuzung in Las Vegas aus einem vorbeifahrenden Auto mehrfach angeschossen, höchstwahrscheinlich von Orlando Anderson. Sechs Tage später erlag er seinen Verletzungen. Anderson, Mitglied der South Side Compton Crips (einer der beiden großen US-amerikanischen Gangs), starb zwei Jahre später, ohne je wegen der Ermordung Tupacs belangt worden zu sein. Kürzlich wurde Duane Davis wegen des Mordes an Tupac verurteilt (das Strafausmaß wird erst Mitte Oktober bekanntgegeben) – der damalige Anführer der Southside Crips soll den Mord organisiert und die Waffe besorgt haben. Er hat aber angekündigt, dass er Einspruch erheben wird³.

Seine Ermordung hat Tupacs Ruhm keinen Abbruch getan und er hat sich weiter sehr gut verkauft.

Was den Titel meines heutigen Artikels betrifft, bezieht sich das “Zwielicht” auf die Ambivalenz zwischen Härte und Liebe in seinem Leben und in seinen Liedern, die sich insbesondere auch in seinem Verhältnis zu Frauen widerspiegelt. Darauf macht auch Dariusz Dziewanski in dem Artikel, den ich gleich übersetzen werde, ganz explizit aufmerksam. Das brave und liebe Mietezahlen in des Titels zweiter Hälfte ist ein Zitat aus Tupacs Lied “Dear Mama” (Liebe Mama)⁴, es steht der Welt der Gangs und Verbrechen entgegen. Segregation von Frauen- und Männerwelten und Aufspalten der Frauen in verehrte Mamas und abschätzig behandelte obwohl gebrauchte Huren sind ja unter Machos weitverbreitete Phänomene. Doch eine solche Karikatur wird Tupacs Haltung nicht gerecht, die ist vielschichtiger. Man(n) sehe sich z.B. sein Video *Keep ya head up* an⁵, dessen Bilderwelt zwar die erwähnte Segregation zwischen Männern und Frauen zeigt, dessen Text⁶ jedoch mitnichten als frauenfeindlich eingestuft werden kann.

¹ Das Ehrenmal ist inzwischen verschwunden. Foto r2hox 31. August 2011 auf der Ruhmeswand in Amoreiras, Lissabon, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lisboa_2011_139_\(6474542577\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lisboa_2011_139_(6474542577).jpg). Übersetzung des Textes rechts im Bild: “Ich glaube, dass alles Schlechte, was du tust, dir zurückkommt. Für alles Schlechte, was ich tue, werde ich also leiden. Aber in mir drinnen glaube ich, dass das, was ich tue, richtig ist. So habe ich das Gefühl, dass ich in den Himmel komme.”

² Petra Radeschnig gilt – wie stets – mein herzlicher Dank fürs Lektorieren!

³ Siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Tupac_Shakur, https://de.wikipedia.org/wiki/Mord_an_Tupac_Shakur, <https://www.srf.ch/news/international/rap-legende-erschossen-mord-an-tupac-shakur-gang-anfuhrer-schuldig-gesprochen> und <https://www.bbc.com/news/articles/c24j5192j7jo>.

⁴ Siehe unten bzw. <https://www.youtube.com/watch?v=Mb1ZvUDvLDY&t=133s>.

⁵ S. <https://www.youtube.com/watch?v=SHVzWMFMH6Y>.

⁶ S. <https://lyrics.lyricfind.com/lyrics/2pac-keep-ya-head-up>.

Widmen wir uns kurz Dariusz Dziewanski, bevor wir uns seinem Artikel über Tupac und Kapstadt zuwenden. Er ist der Autor von "Ein- und Ausstieg in Kapstadts Gangs: Die Straße überwinden in Südafrikas tödlichster Stadt" (Johannesburg, UJ Press, 2024)⁷ und hat in *peer-reviewed journals*⁸ zu Straßenkultur, Gangs und Gewaltprävention publiziert⁹. Er verfügt über 15 Jahre Erfahrung im humanitären Bereich und in internationaler Entwicklung, wobei er sich neben der Forschung zu einer großen Bandbreite von Themen¹⁰ auf Monitoring, Evaluierung und Lernen (MEL)¹¹ spezialisiert hat, insbesondere für das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen¹². Er hat zudem ethnographisch gearbeitet und sich der Methode der partizipativen Aktionsforschung bedient. Als Journalist hat Dariusz Dziewanski früher für Al Jazeera¹³, The Guardian, The Globe and Mail u.a.m. geschrieben. Sein Doktorat hat er 2018 an der renommierten Londoner SOAS-Universität¹⁴ erworben. Derzeit ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter¹⁵ und Gastlektor am Kriminologie-Zentrum der juristischen Fakultät der Kapstadt-Universität¹⁶.

Lesen Sie nun den von Dariusz Dziewanski verfassten Artikel, der am 1. September auf The Conversation in der englischen Originalfassung erschienen ist. Ich danke dem Autor herzlich für die Erlaubnis, ihn zu übersetzen.

* * *

Warum Tupac in Kapstadt 30 Jahre nach seiner Ermordung noch immer lebendig ist

Autor: Dariusz Dziewanski

Übersetzung Günther Lanier

im Original veröffentlicht auf The Conversation am 1.9.2026

<https://theconversation.com/why-tupac-lives-on-in-cape-town-30-years-after-he-was-murdered-290647>



Für junge Marginalisierte ist er Gangster, Prophet und Revolutionär gleichzeitig. Bild vectorportal.com, CC BY

30 Jahre, nachdem der weltberühmte US-Rapper Tupac Shakur 25-jährig erschossen wurde¹⁷, ist sein Vermächtnis in Afrika auf fortwährende und dauerhafte Art präsent¹⁸.

Während der vielen Jahre, die ich als Kriminologe und Forscher tätig gewesen bin, sind mir junge Leute in so weit verstreuten Ländern wie Guinea, Südsudan und Simbabwe untergekommen, die mit T-Shirts herumstolzten, die mit seinem Bild geschmückt waren. Auch bin ich in sierra-leonischen Dörfern und südafrikanischen Townships¹⁹ auf Wandmalereien gestoßen, die seiner gedenken.

Ich war sehr beeindruckt von Tupacs Einfluss in Afrika. Diesen Einfluss verstehen zu versuchen, wurde integraler Bestandteil²⁰ einer 5-jährigen ethnographischen Forschung für ein Buch über Straßenkultur, gewalttätige Praktiken und den Ausstieg aus Gangs in Kapstadts peripheren Cape Flats²¹-Gemeinschaften²². Die Feldforschung umfasste hunderte Stunden Interviews mit BewohnerInnen von Gebieten, die von Armut und Unsicherheit gezeichnet sind, was

⁷ Titel im Original: *Gang Entry and Exit in Cape Town: Getting Beyond the Streets in Africa's Deadliest City*.

⁸ *Peer reviewed journals* sind angesehene Zeitschriften, welche die ihnen unterbreiteten Artikel vor dem Publizieren ExpertInnen zur Begutachtung unterbreiten.

⁹ Siehe <https://www.researchgate.net/scientific-contributions/Dariusz-Dziewanski-2173043922>.

¹⁰ Sein LinkedIn zählt auf: "youth violence, conflict, migration issues with internally displaced persons (IDPs), peacebuilding, violence against women and girls (VAWG), agriculture, governance, security system reform, education, child protection, public health, etc."

¹¹ Meist mithilfe des englischen Begriffs *Monitoring, Evaluation and Learning* wiedergegeben.

¹² Für Details siehe <https://www.linkedin.com/in/dariusz-dziewanski-b84b0491/>.

¹³ Siehe https://www.aljazeera.com/author/dariusz_dziewanski_150426085753965.

¹⁴ SOAS steht für *School of Oriental and African Studies*.

¹⁵ Genaugenommen ist er *Honorary Research Affiliate*, dafür gibt es meines Wissens keine deutsche Übersetzung, es bedeutet so viel wie ehrenamtlicher assoziierter Forschungsmitarbeiter.

¹⁶ Zu seiner Biografie siehe zusätzlich zu den bereits erwähnten Quellen insbesondere <https://tow.ukzn.ac.za/tow-2025-authors/dariuszdziemanski/> und <https://theconversation.com/profiles/dariusz-dziewanski-808929>.

¹⁷ Siehe <https://www.theguardian.com/fromthearchive/story/0,,1871645,00.html>.

¹⁸ S. <https://africasacountry.com/2011/09/tupac-in-africa>.

¹⁹ S. <https://www.britannica.com/topic/township-South-Africa>.

²⁰ S. <https://journals.sagepub.com/doi/abs/10.1177/1466138120923372>.

²¹ Anm. GL: Die Kap-Ebene (*Cape Flats*) liegt östlich und südöstlich des "eigentlichen" Kapstadt. In Apartheid-Zeiten wurden von anderswo Verstoßene hierher umgesiedelt. Heute kennzeichnen Armut, Marginalisierung und Gangs die Cape Flats.

²² Siehe <https://ujonlinepress.uj.ac.za/index.php/ujp/catalog/book/322>

Schätzungen zufolge 100.000 Menschen²³ in 130 Gangs²⁴ getrieben hat, wo sie täglich in einem Kampf um Identität und Revier übereinander herfallen.



<https://www.youtube.com/watch?v=eXvBjCO19QY>

Meine Untersuchung der anhaltenden Wirkung Tupacs auf Kapstadt wurde in einem Artikel²⁵ in der Zeitschrift *Ethnography* veröffentlicht. Es hatte sich gezeigt, dass Tupac für die marginalisierten, in den Cape Flats lebenden Menschen mehr als ein Musiker ist – er ist ein Symbol, auf das sie sich stützen für Würde und den Mut, sich gegen körperliche Bedrohungen, materielle Unsicherheit und soziales und persönliches Disempowerment²⁶ zu wehren.

Es sind Männer und vor allem junge arme Männer, die sich stereotypischerweise in der militanten Leidenschaft von Tupacs Gangsta Rap²⁷ wiederfinden. Sie schauen auf zu ihm als einem Straßenkulturbanditen, der mit Verbrechen und Gewalt Macht und Reichtum erlangte.

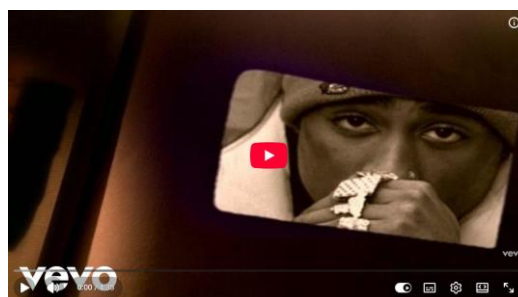
Aber Gangster-Männlichkeit ist nur Teil des Ganzen. Um Straßenkultur zu performen²⁸, stützen sich auch weibliche Gangmitglieder auf Shakurs Image als “Straßensoldat“, zunächst weitgehend aus denselben Gründen wie Männer – Schutz, Einkommen, Status usw. – und dann wegen der zuallererst Frauen bedrohenden sexuellen Gewalt.

Für diejenigen, die Gangs widerstehen, wirkt Tupac als “Ghetto-Prophet“ und als Vorbild für positive Veränderung. Das Gegenüberstellen von Rap und Religion ist von Bedeutung, stellt es doch einen anderen Schlüsselaspekt seiner eigenen Mythologie dar. Er wird oft als “Ghetto-Heiliger“²⁹ bezeichnet, weil er die Leiden der in Armut und Gewalt gefangenen schwarzen Gemeinschaften zum Ausdruck brachte.

Tupacs Musik und seine Legende versorgen marginalisierte junge Menschen in Kapstadts Townships mit einer gemeinsamen symbolischen Sprache, um Unterdrückung zu widerstehen und Handlungsmacht³⁰ zurückzugewinnen, was ihre Identitäten betrifft. Während seine Musik überall in den Cape Flats aus Lautsprechern und Kopfhörern erklingt, hören Tupacs Fans ihre eigenen Kämpfe in seinen Liedtexten und stellen sich ein besseres Leben vor, jenseits der Grenzen, in die sie hineingeboren wurden.

Gang-Mädchen

Ein Gang-Mädchen namens Kelly, das ich interviewt habe, hat im Alter von 14 Jahren begonnen, sich “Tupac“ zu nennen, nachdem sie vor dem sie misshandelnden Vater geflohen war. Sie schnitt sich die Haare, begann, ein Kopftuch zu tragen und besorgte sich einen Nasenring wie der ihres Rap-Idols, provozierte Prügeleien, stach auf Leute ein und raubte sie aus, um zu beweisen, dass sie eine “fiese Schlampe“ war und eine “wirkliche West-Siderin“ (ein Begriff für Rapper der Westküste wie Tupac). Man wurde schließlich auf sie aufmerksam – und sie wurde in die 28er-Gang aufgenommen, die ihr Grätzl (ihre Wohngegend) beherrschte.



<https://www.youtube.com/watch?v=Mb1ZvUDvLDY>

²³ Siehe <https://capetowndata.com/en/products/blogpost/906/>.

²⁴ S. <https://mg.co.za/thought-leader/2024-05-10-gang-violence-in-western-cape-demands-urgent-strategies-to-combat-rising-death-toll/>.

²⁵ S. <https://journals.sagepub.com/doi/abs/10.1177/1466138120923372>.

²⁶ Anm. GL: Also das Gegenteil von Ermächtigung=Empowerment: Disempowerment=Entmächtigung.

²⁷ S. <https://www.britannica.com/art/gangsta-rap>. Will man(n) unbedingt eindeutschen, so hieße es Gangster-Rap.

²⁸ S. <https://journals.sagepub.com/doi/abs/10.1177/1557085120914374?ai=1gvoi&mi=3ricys&af=R>.

²⁹ Siehe

https://www.google.co.za/books/edition/_/wpCSswEACAAJ?hl=en&sa=X&ved=2ahUKEwi7l8e_tcCWAXU1XEEAHcrBJgkQ7_IDegQIDhAC.

³⁰ Anm. GL: iIm Original: *agency*.

Tupacs Vermächtnis in Sachen Gender ist alles andere als eindeutig. Seine Songs konnten Frauen in einem Atemzug ehren und im nächsten erniedrigen. Stücke wie *Keep Ya Head Up*³¹ kritisierten das Misshandeln schwarzer Frauen und *Dear Mama*³² bezeugte seiner Mutter Achtung – Afeni Shakur³³ war eine bekannte politische Aktivistin und ein streitbares Mitglied der Black Panther-Partei. Aber er benutzte auch herabwürdigende Begriffe für Frauen, machte seine Feinde, insbesondere Rapper von der Ostküste, herunter, indem er sie feminisierte³⁴.

Eine andere Frau namens Meryl – die nie einer Gang beigetreten ist, aber einen sie misshandelnden Alkoholiker-Vater und später ihre eigene Sucht überlebte – sagte mir, dass sie Shakurs Geschichte von Not und Robustheit in ihrer eigenen Geschichte gespiegelt sah.

“Seine Musik spricht zu verschiedenen Teilen meines Lebens – und das bis heute.“

Seit über einem Jahrzehnt nüchtern und nunmehr in ihrer Gemeinschaft Sozialarbeiterin, sagte sie, dass seine Musik ihre eigene Verwandlung nachbildete, von *Hit ‘Em Up*³⁵ für ihre wilden Jahren bis *Changes*³⁶, als sie Klarheit und einen tieferen Sinn fand.

Ghetto-Gospel

Gavin glaubte zunächst, Tupac sei eine Zeichentrickfigur, nachdem ihm sein älterer Bruder das Animationsvideo zum Lied *Do For Love*³⁷ gezeigt hatte. Dieser ältere Bruder war ein Mitglied der Mongrels (Bastarde) und des 28er-Gefängnis-Gangs – beiden würde Gavin später selbst beitreten. Er erinnerte sich: “Ich sehe die Großen, die sind ständig in Bewegung, genauso wie (Tu)Pac... Und ich bin nur eine kleine Mutter³⁸ – äh, ziehe mit meinem Bruder und ihnen herum.“

Während Gavin für einen Mord im Gang-Milieu eine zehnjährige Gefängnisstrafe absaß, ließ er sich die Wörter “*Life Goes On*“ (das Leben geht weiter) eintätowieren, den Titel eines bekannten Tupac-Liedes³⁹, als Erinnerung daran, dass “das Leben auch im Gefängnis weitergehen muss.“ In seiner Zelle erlaubten ihm die Wächter nur ein Tupac-Poster und die Bibel.



<https://www.youtube.com/watch?v=0VGjV8Suyvg>

Von Tupacs Ghetto-Gospel bekehrt, beschloss Gavin, den Gangs den Rücken zu kehren und eine Hip-Hop-Karriere einzuschlagen. “Er war wie ein Ghetto-Prophet ... Ich will der (Tu)Pac der Cape Flats sein. Will wie Pac eine Inspiration sein. Für einen anderen jungen Kerl wie mich, der aus der Gosse kommt.“

Um diese Vision zu verwirklichen, konzentrierte Gavin sich auf politisch aufgeladene Teile von Tupacs Werk und auf Lieder, die sich mit Themen wie den Schwangerschaften Jugendlicher⁴⁰ und der Schikanierung durch die Polizei in schwarzen Vierteln⁴¹ beschäftigten.

Es ist dieser bewusstere Teil von Tupacs Musik, der in den USA seinen Status als ein Symbol der Black Power⁴² (schwarze Macht) festigte und auch eine Verbindung zu den breiteren panafrikanistischen Kämpfen⁴³ herstellte.

Dauerhafte Erbschaft

Tupacs Erbe bedeutet für verschiedene Leute zu verschiedenen Zeitpunkten Verschiedenes. Er ist Gangster, Prophet und Revolutionär gleichzeitig.

³¹ Siehe https://www.youtube.com/watch?v=fAJfDP3b5_U&list=RDfAJfDP3b5_U&start_radio=1.

³² S. https://www.youtube.com/watch?v=Mb1ZvUDvLDY&list=RDMb1ZvUDvLDY&start_radio=1.

³³ S. <https://www.theguardian.com/us-news/2016/may/03/afeni-shakur-dead-tupac-california>.

³⁴ S. https://www.youtube.com/watch?v=41qC3w3UUKU&list=RD41qC3w3UUKU&start_radio=1.

³⁵ S. ebd.

³⁶ S. https://www.youtube.com/watch?v=eXvBjCO19QY&list=RDeXvBjCO19QY&start_radio=1.

³⁷ S. https://www.youtube.com/watch?v=0VGjV8Suyvg&list=RD0VGjV8Suyvg&start_radio=1.

³⁸ Anm. GL. Er meint, dass er harmlos war. Siehe weiter oben zu Tupacs Feminisierung seiner Gegner.

³⁹ S. https://www.youtube.com/watch?v=3HMRLEceXMM&list=RD3HMRLEceXMM&start_radio=1.

⁴⁰ S. https://www.youtube.com/watch?v=NRWUs0KtB-I&list=RDNRWUs0KtB-I&start_radio=1.

⁴¹ S. https://www.youtube.com/watch?v=j-VUV9VcRAQ&list=RDj-VUV9VcRAQ&start_radio=1.

⁴² S. <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/00064246.1999.11430964>.

⁴³ S. <https://www.jstor.org/stable/40648525>

Allgemein gilt jedoch, dass Kapstadts Gang-Land-BewohnerInnen in seiner Musik einen gemeinsamen Refrain von Überleben und Stolz finden und in Tupacs Stimme ein Echo ihres eigenen Widerstands gegen Rassismus, Gewalt und Armut.

Für Kelly, Meryl, Gavin und andere beweist Tupac, dass Jung-, Marginal- und Schwarzsein nicht notwendigerweise bedeutet, machtlos zu sein.

In diesem Artikel wurden alle Namen geändert.

* * *

Anmerkung GL für Anglophone: Von Dariusz Dziewanski gibt es auf *The Conversation* andere Artikel zu ähnlichen Themen: *Gangs, guns and bibles in Cape Town: what it takes to quit a life of violence and stay alive* (25.11.2024)⁴⁴, *Street gangs in South Africa and Canada are worlds apart - but they have a great deal in common* (13.7.2023)⁴⁵, *Here's how some of Cape Town's gangsters got out – and stayed out* (15.11.2021)⁴⁶, *The Cape Town gangsters who use extreme violence to operate solo* (9.8.2020)⁴⁷, *It's hard to leave a Cape Town gang. But these men's stories show that it's possible* (15.7.2020)⁴⁸.

* * *



Lobkowitztunnel, RE-ANIMATE VIENNA: Wandgalerie von Studierenden der Klasse Kartak für Grafik Design an der Wiener Angewandten⁴⁹

⁴⁴ Siehe <https://theconversation.com/gangs-guns-and-bibles-in-cape-town-what-it-takes-to-quit-a-life-of-violence-and-stay-alive-241917>.

⁴⁵ S. <https://theconversation.com/street-gangs-in-south-africa-and-canada-are-worlds-apart-but-they-have-a-great-deal-in-common-208383>.

⁴⁶ S. <https://theconversation.com/heres-how-some-of-cape-towns-gangsters-got-out-and-stayed-out-170485>.

⁴⁷ S. <https://theconversation.com/the-cape-town-gangsters-who-use-extreme-violence-to-operate-solo-143750>.

⁴⁸ S. <https://theconversation.com/its-hard-to-leave-a-cape-town-gang-but-these-mens-stories-show-that-its-possible-141208>.

⁴⁹ Ein Text von Tupac Shakur. Foto Herzi Pinki 1.4.2023, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Re-Animate_Vienna_p10.jpg. Bildauswahl GL. Übersetzung des Textes: "Auf jede sehr dunkle Nacht folgt ein heller Tag. Egal, wie schwierig es wird, (Brust raus,) halte die Ohren steif und erledige es." Siehe oder vielmehr höre <https://www.youtube.com/watch?v=LutjkOuOuZM> (von dort meine 'Brust raus'-Ergänzung zum Text auf dem Foto).